

Afrikanisches Tanztheater zu Gast im Gymnasium

Aktualität: Ghanaische Tänzer und Trommler zeigen Schülern der achten und neunten Klasse ein Stück über Migration.

Anschließend diskutierten die Gymnasiasten über das Thema

■ **Löhne** (liz). Rhythmischer Trommelklang aus der Aula des Städtischen Gymnasiums (SGL). Zu Gast war das Tanztheater „Tete Adehyemma Dance Theatre“ aus Ghana, das auf seiner Deutschlandtournee mit der „Kinderkulturkarawane“ auch in Löhne Station machte.

Ihr Stück „by the road“ verbindet die ghanaische Tradition des Trommelns und Tanzens mit der Darstellung aktueller gesellschaftlicher Probleme. Ausdrucksstark brachten die Tänzerinnen und Tänzer die Geschichte eines Jugendlichen aus Ghana, der durch illegale Einreise sein Glück in Europa sucht und dabei scheitert, auf die Bühne der Aula des SGL.

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Marion Linke hatten Schülerinnen und Schüler der

Kurse „Afrika kennenlernen“ und „Kultur kreativ“ die Veranstaltung für ihre Mitschüler der achten und neunten Klassenstufen vorbereitet. „Seit 15 Jahren haben wir eine Schulpartnerschaft mit der „Mbem Brace International School“ in Ghana. Daher freuen wir uns

besonders, dass das in Ghana sehrbekannte Ensemble bei uns zu Gast ist“, sagte Marion Linke.

Gespannt beobachteten die Mädchen und Jungen, wie die sechs Tänzer ausdrucksstark mit ihren Körpern und nur wenigen Requisiten die dramati-

sche Geschichte in Szene setzten. Der Junge Baafi sieht in der ghanaischen Hauptstadt Accra keine Perspektive für seine Zukunft. Sein Traum ist es, in Europa zu leben. Durch seine Arbeit als Schuhputzer kann er sich einen Pass und ein Ticket für die Überfahrt von Ma-

rokko nach Spanien in einem illegalen Boot verdienen und macht sich auf den Weg nach Europa. Doch die illegalen Einwanderer werden von der marokkanischen Küstenwache verhaftet.

Baafi wird zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt und anschließend nach Ghana abgeschoben. Während dort inzwischen viele seiner ehemaligen Freunde einträgliche Berufe haben, verliert er den Glauben an sich. Er wird drogenabhängig und rutscht in die kriminelle Szene ab, wo er von seiner Gemeinde ausgeschlossen lebt.

Begleitet wurde das Tanzensemble von zwei Trommlern. Nach der Aufführung hatten die Schüler Gelegenheit, Fragen zu stellen und über das Thema Migration zu diskutieren.



Ausdrucksstark: Das „Tete Adehyemma Dance Theatre“ aus Ghana verband auf der Bühne traditionellen Tanz und Trommeln mit einer dramatischen Migrationsgeschichte.



FOTOS: SANDRA C. SIGEMUND